

Hinweise zur Vermeidung von Frostschäden im Straßenunterbau bei der Verwendung von RSS Flüssigboden

Allgemein

RSS Flüssigboden weist nach der Fixierung wieder bodenähnliche Eigenschaften auf. RSS Flüssigboden wird meist aus nicht frostsicheren Böden hergestellt. Dies ist bei der Erstellung des Straßenaufbaus zu berücksichtigen. Spezielle Anforderungen bei der Notwendigkeit des Einbaus von Flüssigboden im Frosteintrittsbereich sind mit einem Fachplaner oder uns vor Baubeginn abzustimmen, da es sich in solchen Fällen um Abweichungen von Regelbauweisen handelt.

Richtiger Straßenaufbau bei Verfüllungen mit RSS Flüssigboden

Auf RSS Flüssigboden wird im Regelfall eine Frostschutzschicht aufgebracht. Die Stärke hängt dabei von der Straßenklasse, der Bauklasse und der Frosteinwirkzone ab und ist nach den einschlägigen Vorschriften zu bemessen. Füllt man RSS Flüssigboden bis unter die Schwarz- oder Betondecke, kann dies zu Hebungen in der Frostperiode führen. Ein solcher Einsatz ist mit ihrem Fachplaner oder uns vorher abzuklären, da er von der Regelbauweise abweicht. Zu reichlich dimensionierte frost-sichere Aufbauten können, speziell bei bindigen Untergründen, ebenfalls schädlich sein, da sich in den Tiefstellen Wasser sammelt. Bei Frosteinwirkung kommt es bei diesen Tiefstellen zu Schäden. Idealerweise wird das vorhandene Erdplanum mit RSS Flüssigboden wiederhergestellt, auf dem dann die Frostschutzschicht in der ursprünglichen Stärke aufgebaut wird, so dass wieder eine durchgängig homogene Konstruktion entsteht.



FiFB Forschungsinstitut
für Flüssigboden GmbH
Wurzner Straße 139
04318 Leipzig

Tel +49(0)341-24469-21
Fax +49(0)3423-72424-74
E-Mail j.detjens@fi-fb.de
Internet www.fi-fb.de